



Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 1/2019

Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Foto: © Bildschön Berlin



Am 10. Januar 2019 begrüßten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Büdenbender beim alljährlichen Neujahrsempfang im Berliner Schloss Bellevue Bürgerinnen und Bürger sowie Repräsentanten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, die sich um das Gemeinwohl besonders verdient gemacht haben. Die AiF wurde von ihrem Präsidenten, Professor Sebastian Bauer, vertreten.

Als AiF-Präsident repräsentiert er den forschenden Mittelstand Deutschlands. Er erläuterte die Bedeutung der AiF als zentrale transferfördernde

Kooperationsplattform für Wirtschaft und Wissenschaft und unterstrich die Wichtigkeit einer angemessenen finanziellen Ausstattung der mittelstandsorientierten Technologieförderprogramme, um die Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands zu stärken.

Im Rahmen des Empfangs hatte der AiF-Präsident Gelegenheit, herzliche Neujahrswünsche auch an die Bundesminister Peter Altmaier, Anja Karliczek und Olaf Scholz zu übermitteln und die aktive Unterstützung der AiF im Bemühen der Bundesregierung um die Verstärkung des Transfers anzubieten. „Unser in über 60 Jahren gewachsenes Netzwerk aus forschungsaktiven Unternehmen, Forschungsvereinigungen und -einrichtungen kann zielgenau und nachhaltig dazu beitragen, dass Forschungsergebnisse schneller auf die Straße kommen, um so zu ‚Innovationen‘ im wahren Sinn des Wortes zu werden.“, so Bauer.

Bundestagsabgeordnete Dr. Manja Schüle besucht forschende Unternehmen in ihrem Wahlkreis

Die stellvertretende bildungs- und forschungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Dr. Manja Schüle, informierte sich am 25. Januar 2019 bei zwei Unternehmen in ihrem Wahlkreis aus dem Netzwerk der AiF über Vorhaben der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**.

MdB Schüle besuchte zunächst die **Albert Kreuz GmbH** in Teltow, um aktuelle IGF-Projektideen und -ergebnisse kennenzulernen. Daran schloss sich ein Besuch der **Comde Derenda GmbH** in Stahnsdorf an, die ebenfalls



an innovativen Vorhaben der IGF beteiligt ist. Die Albert Kreuz GmbH entwickelt intelligente Kleidung, die sich dem Träger anpasst. Die Comde Derenda GmbH forscht unter anderem an einem Messgerät zur Bestimmung der Luftqualität und -überwachung. Beide Unternehmen stehen für die Entwicklung von Spitzentechnologien aus dem Mittelstand.

Fruchtbare Kooperationen

„Unternehmen, die permanent an neuen Produkten arbeiten, betreiben nachhaltige Forschungs- und Arbeitsmarktpolitik. Sie sind die guten Arbeitgeber.“, betonte SPD-Forschungspolitikerin Manja

Schüle. „Die Bundesregierung unterstützt den forschenden Mittelstand auf unterschiedlichste Weise. Es freut mich zu sehen, wie gut die öffentlichen Mittel in der IGF angelegt sind. Die AiF leistet hier einen wichtigen Beitrag, indem sie für ein belastbares Netzwerk und fruchtbare Kooperationen von Wissenschaft und Mittelstand sorgt.“, resümierte die Bundestagsabgeordnete nach Abschluss der Unternehmensbesuche.

Andrea Weißig, Geschäftsführerin Forschungspolitik der AiF, begleitete MdB Schüle bei den Besuchen. „Als Dachverband von 100 branchenorientierten Forschungsvereinigungen ist der Ergebnistransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft für uns besonders wichtig. Deshalb bringen wir die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen.“, erläuterte Weißig den Hintergrund der Unternehmensbesuche.

Die vorwettbewerbliche IGF wird im Netzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit öffentlichen Mitteln gefördert. Der Großteil der mittelständischen Unternehmen, die in der IGF aktiv sind, haben weniger als 250 Beschäftigte. Im Jahr 2018 waren über 22.000 Unternehmen an Vorhaben der Industriellen Gemeinschaftsforschung beteiligt.

Professor Sauer ist neuer Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der AiF

Professor Bernd Sauer, Inhaber des **Lehrstuhls für Maschinenelemente und Getriebetechnik der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK)**, ist seit 1. Januar 2019 neuer Vorsitzender des **Wissenschaftlichen Rates (WR)** der AiF.

Der WR der AiF berät das Präsidium des Vereins in wissenschaftlichen Angelegenheiten. Er ist vor allem der Pflege und Weiterentwicklung der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** verpflichtet, die unter dem Dach der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit öffentlichen Mitteln gefördert wird. Außerdem erarbeitet der WR Vorschläge zur inhaltlichen Profilierung und zur Sicherung der Qualität der Forschung und fördert den Wissens- und Technologietransfer. Der Wissenschaftliche Rat besteht aus den Leitern und stellvertretenden Leitern der Gutachtergruppen für die IGF.



Foto: © TUK

Sauer ist seit 2009 ehrenamtlich als Gutachter für die IGF tätig. Seit 2015 ist er Vorsitzender der Gutachtergruppe 4 – Konstruktion und Fertigung – und damit auch Mitglied des WR. Auf seiner November-sitzung 2018 wurde der Kaiserslauterer Professor zum WR-Vorsitzenden für die nächsten drei Jahre gewählt. In dieser Funktion ist er zugleich Mitglied des Präsidiums der AiF.

Ehrenamtliches Gutachterwesen

Die rund 200 Gutachter der AiF sind ehrenamtlich tätig. Ihre Hauptaufgabe besteht in der vertraulichen

und unparteiischen Begutachtung von Forschungsanträgen und Schlussberichten im Rahmen der vorwettbewerblichen IGF. Die in 19 Fachgebiete unterteilten Gutachter organisieren sich in sieben Gutachtergruppen (GAG). Die GAG sind paritätisch mit Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft besetzt und kommen zweimal jährlich zu Gruppensitzungen zusammen. Hier wird über diskussionswürdige IGF-Anträge beraten und entschieden. Dieser Diskurs wird von den GAG-Leitern moderiert. Die Leitung einer GAG wird von den Mitgliedern dieser Gruppe selbst bestimmt. Das [Verzeichnis der Gutachter](#) wird veröffentlicht.

Zusätzlich stehen der AiF etwa 300 Sonderfachgutachter zur Verfügung. Sonderfachgutachten werden in Einzelfällen angefordert, um die Stellungnahmen der Gutachter und somit das Votum der Gutachtergruppe zu Projektanträgen in einem spezialisierten Fachbereich zu ergänzen.

CORNET und IraSME öffnen internationale Ausschreibungsrunden



Foto: © fotolia.de

Nach einem erfolgreichen [Partnering-Event](#) am 26. November 2018 in Aachen öffnen die internationalen Fördernetzwerke CORNET und IraSME ihre nächsten Ausschreibungsrunden. Die Initiativen verknüpfen nationale/regionale Förderprogramme verschiedenster Länder miteinander, um internationale Forschungsprojekte zugunsten kleiner und mittelständischer Unternehmen zu ermöglichen. Beide Programme werden aus Mitteln des [Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie \(BMWi\)](#) über die AiF gefördert.

Internationale Gemeinschaftsforschung mit CORNET

Bis zum 27. März 2019 können Anträge im Rahmen des internationalen Fördernetzwerks CORNET (Collective Research Networking) bei der AiF eingereicht werden, dessen Koordination finanziell vom BMWi unter-



stützt wird. Erstmals ist es auch möglich, gemeinsame Projektvorschläge mit Partnern aus Brasilien einzureichen, da die brasilianische Förderorganisation **EMBRAPPI** jüngst CORNET beigetreten ist und bereits an der aktuellen 27. Ausschreibungsrunde teilnimmt.

CORNET basiert in Deutschland auf der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** und bietet Projektkonsortien aus Unternehmensverbänden und Forschungseinrichtungen aus mindestens zwei beteiligten Ländern die Möglichkeit, Anträge für gemeinsame Projekte der vorwettbewerblichen Gemeinschaftsforschung einzureichen. CORNET ist eine themenoffene Initiative – Projekte aus allen Branchen und Technologiefeldern sind willkommen und förderfähig.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung, zu den Richtlinien und zu den Budgets der beteiligten Länder finden Interessenten auf der CORNET-Website www.cornet.online in der Rubrik **Calls for Proposals**. Anträge werden online über das Submission-Tool eingereicht. Bei weiteren Fragen oder der Suche nach Projektpartnern hilft das **CORNET-Koordinierungsbüro** gerne weiter. Allgemeine Fragen zu CORNET werden zudem in den **FAQs** beantwortet.

IraSME für angewandte FuE-Projekte

Ebenfalls bis zum 27. März 2019 können Anträge des internationalen Netzwerks IraSME (International Research Activities by SMEs) bei der AiF Projekt GmbH eingereicht werden. Detaillierte Informationen zur Antragstellung und den Förderbedingungen finden Interessenten auf der IraSME-Website in der Rubrik **Calls – Current Calls**. Im Rahmen der letzten Partnering-Events sind außerdem einige Präsentationen zu Projektideen sowie Partnergesuche eingegangen und auf der **IraSME-Website** veröffentlicht.

IraSME ist ein Netzwerk von Ministerien und Förderagenturen zur gemeinsamen Unterstützung transnationaler Projekte von Unternehmen in nationalen/regionalen Förderprogrammen. In Deutschland erfolgt die Förderung aus den Mitteln und nach den Bedingungen des **Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)**. Die Koordination erfolgt durch die AiF Projekt GmbH und wird vom BMWi gefördert. Weitere Informationen zu Ausschreibungen und Partnerländern finden sich immer aktuell unter www.ira-sme.net. Bei Fragen zur Antragstellung steht das **IraSME-Koordinierungsbüro** gerne zur Verfügung.



Innovationstag Mittelstand des BMWi am 9. Mai 2019 in Berlin

Auch in diesem Jahr ist die AiF Projekt GmbH wieder Gastgeber der traditionellen Leistungsschau „im Grünen“. Auf dem Freigelände der AiF-Tochter in Berlin-Pankow werden rund 300 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kooperationsnetzwerke aus ganz Deutschland neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen unterschiedlichster Technologiebereiche und Branchen vorstellen,



deren Entwicklung durch die technologieoffene Innovationsförderung des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)** finanziell unterstützt wurde.

Die eintägige Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich zu den Programmen der Innovationsförderung des BMWi aus erster Hand zu informieren, Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu knüpfen und in entspannter Atmosphäre mit Vertretern von Politik und Regierung ins Gespräch zu kommen. Auf dem Programm stehen unter anderem thematische Speed Pitch Sessions, geführte Rundgänge, Informationen zur Unterstützung transnationaler Kooperationen, innovationspolitische Statements, ein Vortragsprogramm, eine Job- und Praktikumsbörse sowie ein Get-Together zum Ausklang des Tages.

Präsentiert werden auf dem Innovationstag Ergebnisse erfolgreicher Projekte überwiegend aus dem **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**, der vorwettbewerblichen **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**, die im Netzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert wird, und dem **Programm Innovationskompetenz (INNO-KOM)**. Die **AiF Projekt GmbH** ist Projektträger der stärksten Fördersäule des ZIM, ZIM-Kooperationsprojekte, und organisiert den Innovationstag im Auftrag des BMWi.

Aktuelle Informationen finden Interessenten auf der [ZIM-Website](#).

Ausschreibungen für transnationale FuE-Projekte geöffnet



international
cooperations

Um die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern zu erleichtern, hat das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** mit verschiedenen Ländern Vereinbarungen zur gegenseitigen Öffnung der Förderprogramme getroffen. Im **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**, dessen stärkste Fördersäule ZIM-Kooperationsprojekte die **AiF Projekt GmbH**

betreibt, wurden in diesem Rahmen mehrere neue Ausschreibungen für ZIM-Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern gestartet.

Damit setzen das BMWi und die beteiligten Ministerien sowie Agenturen in den Partnerländern die erfolgreiche Initiative zur Förderung innovativer Kooperationsprojekte zwischen deutschen kleinen und mittleren Unternehmen und ihren internationalen Partnern fort. Die Verfahren der Begutachtung und Bewilligung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind unter den beteiligten Ländern abgestimmt. Die Projektpartner werden nach den Förderrichtlinien des jeweiligen Landes unterstützt und die Fördermittel aus den nationalen Programmen bereitgestellt. Für die deutschen Antragsteller gelten die Bedingungen der ZIM-Richtlinie, nach der Unternehmen bei transnationalen Kooperationsprojekten einen bis zu zehn Prozent höheren Fördersatz erhalten und Forschungseinrichtungen teilnehmen können.

- 4. Ausschreibung Deutschland – Japan, Antragsannahme bis 25. März 2019
- 23. Ausschreibung IraSME (Belgien, Österreich, Russland, Alberta), Antragsannahme bis 27. März 2019



- 6. Ausschreibung Deutschland – Südkorea, Antragsannahme bis 18. April 2019
- 2. Ausschreibung Deutschland – Taiwan, Antragsannahme bis 3. September 2019

Alle aktuellen Ausschreibungen sowie weitere Informationen zu den Partnerländern, Ausschreibungsunterlagen und Antragsformulare finden Interessenten unter folgendem Link:

<https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Dossiers/international-laender-uebersicht.html>.

AiF intern

Geschäftsführerwechsel

Seit dem 1. Januar 2019 ist Jochen Schäfer Geschäftsführer der AiF-Forschungsvereinigung **Elektrotechnik beim ZVEI** in Frankfurt am Main. Nach seinem Masterstudium International Economics and Finance absolvierte er ein Trainee beim ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie. Seit 2014 war er Referent Industrielle Gemeinschaftsforschung in der Forschungsvereinigung. Schäfer folgt Haimo Huhle nach.

Terminkalender der AiF

Um das Innovationsnetzwerk der AiF in seiner Vielfalt darzustellen, bietet die AiF allen Forschungsvereinigungen an, eigene Veranstaltungen für einen breiten Interessentenkreis in den Terminkalender der AiF-Website einzustellen. Forschungsvereinigungen können ihre Veranstaltungen direkt im Web eintragen und bequem elektronisch an uns übermitteln. Das Formular finden Sie unter <http://www.aif.de/termine/termin-einstellen.html>. Nutzer des Kalenders können Termine nach unterschiedlichen Kriterien filtern und sowohl als Monatsüberblick als auch in Listenform ansehen.

Übertragung der Ordentlichen Mitgliedschaft

Seit 1. Januar 2019 ist anstelle des Vereins zur Förderung des Forschungsinstitutes für Leder und Kunststoffbahnen (FILK) Freiberg/Sachsen e.V. (FVLK) die **Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen gemeinnützige GmbH (FILK gGmbH)** ordentliches Mitglied des AiF e.V. Das Präsidium der AiF hat diese Übertragung der ordentlichen Mitgliedschaft in seiner Sitzung am 7. November 2018 auf Antrag des FVLK einstimmig beschlossen. Aufgrund der Übertragung ist die FILK gGmbH in sämtliche Rechte und Pflichten des FVLK eingetreten, die mit dieser Mitgliedschaft verbunden sind. Zudem sind sämtliche rechtlichen Verpflichtungen des FVLK, die aus der Förderung von Forschungsvorhaben aus Haushaltsmitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) resultieren, auf die FILK gGmbH übergegangen.



Impressum

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: info@aif.de, Internet: www.aif.de

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Julia Simons: newsletter@aif.de

Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

Registernummer: 43 VR 4218

Registergericht: Amtsgericht Köln

USt-Identifikationsnummer: DE123048791

Bannerbild Newsletter: © Sergey Nivens / www.fotolia.de